Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 14

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Basel. XVIII. Jahrgang. 1872. **Nr. 14.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die **„Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel"** adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Die italienische Armee. — Die Formation der Kompagnie-Kolonne. (Schluß.) — Gustav Graf Geldern, Zur Geschichte der Belagerung von Belfort und Paris. — Der Unteroffizier als Chef einer Tirailleurgruppe. — Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements. — Eidgenossenschaft: Scheibenbilder. Zusammenstellung der Schießresultate in den Scharfschützen-Rekrutenschulen im Jahr 1871. — Ausland: Frankreich: Militärische Stimmen über Thiers. Neue Militär-Bibliographie.

Die italienische Armee

in ihrer Organisation, Stärke, Uniformirung, Ausrüstung, Bewaffnung im Januar 1872.

Die italienische Armee ist in den letzten 1½ Jahren durch den gegenwärtigen Kriegsminister General Ricotti einer vollständigen Reorganisation unterzogen worden. Die Nothwendigkeit derselben hatte sich theils in Folge der bedeutenden successiven Annexionen, theils in Folge der besonders im Jahre 1866 und 1870 zu Tage getretenen großen Mängel in Beziehung auf Organisation und Instruktion fühlbar gemacht. Der durchgreifenden Energie des jetzigen Kriegsministers, dessen Reformprojekte zwar viele Gegner, aber anderseits auch die Unterstützung des Königs und der Kammern fanden, verdankt die italienische Armee ihre jetzigen großen Fortschritte in Beziehung auf Kriegstüchtigkeit und Schlagfertigkeit und bessere Organisation im Frieden. Sie enthält folgende Elemente:

I. Die Generalität.

3 Armeegenerale,

41 Generallieutenants nach Dekret vom November 1870, in Wirklichkeit 42, inbegriffen den Kronprinz; 3 Armeekorps-Kommandanten und 8 Generallieutenants in Disponibilität.

82 Generalmajore nach obigem Dekret, in Wirklichkeit 89, wovon 11 in Disponibilität; nach dem den Kammern seit Ende Januar 1872 vorliegenden Gesetzprojekt soll die Zahl der Armeegenerale um 2, die der Generallieutenants um 1 vermehrt werden.

Uniform: Feldmütze mit rothem, silbergesticktem Bord, Kokarde und silbernem Wappenschild und Adler für alle vier Tenues (tägliche, Marsch-, festliche, große Tenue), schwarze Halsbinde mit weißen Streifen, kurzer blaugrauer Waffenrock mit Kragen von Sammt mit goldenem Stern, und für die große Tenue Stickerei wie an der Mütze, Fangschnüre von weißer Seide und Silber, graue Hose mit zwei silbernen Streifen; für die große Tenue: silberne Epaulettes (im Felddienst nur die Epauletteshalter), Silberstickerei um die Knöpfe in der Taille, graublauer Tuchmantel mit ablösbarem Radkragen, Ceinturon von schwarzlackirtem Leder mit weißer Naht und Besatz für tägliche und Marsch-, mit Silberstreifen für festliche und große Tenue. Säbel mit Stahlscheide und Elfenbeingriff. Distinktionszeichen: 1, 2, 3 silberne Streifen an Mütze, Rockkragen und Aermelaufschlag. Das Ceinturon wird bei allen Offizieren unter dem Waffenrock getragen; allen Offizieren der Armee ist das Tragen von Kautschoukmänteln außer dem Dienst gestattet.

Diese 126 (resp. 129) Generaloffiziere sind bestimmt für folgende Kommando's:

A. Das Kriegsministerium:

1 Minister, 1 Generalsekretär, 4 Generaldirektoren, 18 Divisionschefs, 45 Sektionschefs, 286 untere Beamte.

Generalsekretariat mit vier Unterabtheilungen: Operations- und Generalstabsbureau, Kabinet des Ministers, Personelles und innerer Dienst, allgemeine Komptabilität.

Direktion für Infanterie und Kavallerie mit zwei Unterabtheilungen.

Direktion für Artillerie und Genie mit drei Unterabtheilungen: Personelles von Artillerie und Genie, Materielles der Artillerie, Materielles des Genie.

Direktion für Kriegsverwaltung mit fünf Unter-